Die Sache Kränzle - Von der Unsterblichkeit in der Musik

von Elke Pressler
Regie: Elke Pressler
Produktion: DLF 2018, 50 Minuten

Bei der Premiere fühlt sich der Bariton Johannes Kränzle passagenweise wie ferngesteuert, am Tag danach ein Aufwachen in einem schwarzen Loch. Dann ist die Stimme plötzlich weg. Diagnose MDS, myelodysplastisches Syndrom. Es folgen lebensbedrohlicher Zusammenbruch, akute Blutvergiftung, Chemotherapie. Statt adrenalingetränkter Bühnenintensität und Applaus stumme Isolation auf der Quarantänestation. Die Stammzellentransplantation ist auch eine Begegnung mit dem Tod – intensiver als es jede Bühnenerfahrung sein kann. Ist es ein hartnäckiges Zwiegespräch, ein Aufbäumen oder gar stilles Einverständnis? Auf der Opernbühne, in der Rolle des Jaroslav Prus, weiß Kränzle um den Fluch des ewigen Lebens. Der Komponist Leo Janá?ek plädiert in ‚Die Sache Makropulos' leidenschaftlich für das Sterbenkönnen zur rechten Zeit. Der Sänger Kränzle erlebt eine glanzvolle Wiederauferstehung, unter anderem als Beckmesser in Bayreuth. Dank der Medizin – oder doch der Kunst?

Stephan Schad, Tilo Werner, Marion Martienzen, Elke Pressler